

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2013)

**Heft:** 1: Aufsuchende sozialmedizinische Angebote

**Vorwort:** Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

**Autor:** Nielsen, Claudia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# intercura

Nr. 1 [2013]

## Aufsuchende sozialmedizinische Angebote

- 2 Amtsärztliche Aufgaben im Spannungsfeld von Patientenautonomie und Fürsorgepflicht
- 3 Kompass: Aufsuchendes Case Management bei komplexen Problemstellungen
- 4 «Frau E. wohnt weiterhin zuhause» – Einblicke in die Arbeit von Hausbesuche SiL
- 6 Mobile multiprofessionelle Teams: Eine bewährte Form psychiatrischer Hilfe in der Stadt Zürich
- 8 So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben: individuelle Beratung zu Hause
- 9 «Dr. Wettstein hat immer...» – Die amtsärztlichen Aufgaben im Bereich Geriatrie
- 10 Prinzessin auf der Erbse – Auf gerontopsychiatrischem Hausbesuch
- 11 Zwei Stadtärzte und eine Stadtärztin für Zürich
- 12 Kurznachrichten, Impressum

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Die vorliegende intercura präsentiert sich Ihnen in neuem Kleid: Neu ist das Erscheinungsbild, neu zusammengesetzt ist auch das Team, das hinter den Beiträgen steht. intercura ist ein Gemeinschaftswerk aller Dienste, die heute in der Stadt Zürich stadtärztliche Aufgaben wahrnehmen. Es sind dies der Geriatrie Dienst, die Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik und der neu organisierte Stadtärztliche Dienst. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Bereiche berichten nun zwei bis dreimal im Jahr über ihre Tätigkeit, jeweils unter einem Schwerpunktthema.

In dieser Ausgabe stellen die Autorinnen und Autoren die vielfältigen mobilen sozialmedizinischen Angebote der Stadt Zürich vor. Dank mobiler Hilfen werden erkrankte Menschen erreicht, die nicht in der Lage sind, die üblichen medizinischen Angebote zu nutzen. Als Folge davon gefährden sie sich selbst oder belasten andere. Für diese Menschen schaffen wir tragfähige Netzwerke.

Interdisziplinäre Teams der Berufsgruppen Medizin, Pflege, Sozialarbeit und Psychologie besuchen die Betroffenen zu Hause, leisten Diagnostik und Therapie vor Ort und bilden Brücken zu anderen Stellen im Gesundheits- und Sozialwesen. Durch die Abklärungen im privaten Umfeld erhalten die Fachpersonen Einblick in die Lebenssituation der Betroffenen, wie es in einem Gespräch auf einer Beratungsstelle kaum möglich wäre. Mit der Unterstützung in der Wohnumgebung können das direkte Umfeld entlastet und unnötige Hospitalisationen oft vermieden werden.

Lernen Sie die Menschen kennen, die an diesem hochprofessionellen Netzwerk arbeiten. Ich hoffe, Ihre Neugier für diese und künftige Ausgaben der intercura geweckt zu haben, und wünsche eine anregende Lektüre.

**Stadträtin Claudia Nielsen,**

Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements

